



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Das Hotel Louis C. Jakob aus einer ungewöhnlichen Perspektive:
aufgenommen vom 11. Deck der "Queen Mary 2".*

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemstra
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85

Di – So 11 – 18 Uhr

Kostenlose öffentliche Führung je-
den Sonntag.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Sonderausstellung

10. Juni – 30. September

Tony Cragg: „Against the grain“.

Der britische Bildhauer Tony Cragg gehört zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit. Seine Werke stehen in den großen Museen der Welt, seine Ausstellungen finden internationale Beachtung. Für sein umfangreiches Werk wurde er mit den höchsten Kunstpreisen ausgezeichnet.



Blick in den Innenhof des Barlach Hauses

Tony Cragg wurde 1949 in Liverpool geboren. Seine berufliche Karriere begann er als Labortechniker in einer Forschungsgesellschaft für Gummi- und Plastikprodukte. Doch schon nach kurzer Zeit zog es ihn zum Kunststudium nach London. 1977 verlegte er seinen Wohnsitz nach Wuppertal. In den vielen Jahren seines künstlerischen Schaffens nahm er mehrfach an der Documenta in Kassel und an der Biennale in Venedig teil. Er wurde Ehrenmitglied in zahlreichen Kunstakademien, war Professor an mehreren Universitäten und erhielt eine große Zahl von Auszeichnungen. Seit 2009 ist Tony Cragg Rektor der Kunstakademie Düsseldorf.

Für Cragg ist Skulptur ein ständiger Dialog des Künstlers mit dem Material, nicht das Erreichen einer vorbestimmten Form. Während der Arbeit entstehen so neue Formen und Erkenntnisse für den Künstler. Seine Plastiken aus Kunststoff, Metall oder Holz sind keine „Statuen“ im klassischen Sinne. Er will zeigen, wie sich Gestalt und Wirkung verändern, wenn der Betrachter seinen Blickwinkel zum Werk verändert. Oft scheint in seinen Arbeiten die Schwerkraft aufgehoben. Da Cragg's Werke in Hamburg bisher noch nicht gezeigt wurden, ist die Ausstellung „Against the grain“ im Barlach-Haus eine Premiere. Der Künstler hat die Arbeiten selbst ausgesucht und stellt sie in eine Beziehung zu den Plastiken Barlachs. So entsteht ein spannender Dialog aus Barlachs ausdrucksstarken Figuren und



Tony Cragg, „Cauldron“, 2006
(Beide Fotos: E. Eichberg)

den Formgebilden Craggs. Neben Arbeiten der letzten Jahre zeigt die Ausstellung neue Holzskulpturen sowie Zeichnungen und Aquarelle. Zwei großformatige Stahl- und Bronzeplastiken stehen wirkungsvoll vor dem Eingang des Museums.

Victoria Voncampe

Jenisch Haus

Außenstelle des Altonaer
Museums

Baron-Voght-Str. 50

22609 Hamburg

Tel. 040/82 87 90

Di – So. 11 – 18 Uhr

Villen und Landhäuser

Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935
Bis 16. September 2012

An ausgewählten Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten zeigt die Ausstellung anhand von Originalfotos die Stilentwicklung bei Villen und Landhäusern in den Hamburger Elbvororten im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Die Wahrnehmung und Bewertung dieser Häuser durch die zeitgenössische Architekturpublizistik wird in Form von Büchern und Zeitschriften belegt. Darüber hinaus werden einige der Architekturfotografen dieser Zeit vorgestellt.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911

Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerrieder

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

**Verlag • Satz • Druck
Kalender**

SOETH-VERLAG
Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltung des Bürger- und Heimatvereins

Ein Nachmittag im Altonaer Rathaus, der Verein lädt ein.

Das Altonaer Rathaus kennt so gut wie jeder. Aber was da passiert, wie dort Politik gemacht wird und wie wir verwaltet werden, das wissen wohl nur wenige. Daher ist ein Blick hinter die Kulissen dieses beeindruckenden Gebäudes spannend und informativ.

Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose und unser Vorstandsmitglied Wolfgang Kaeser (SPD) werden Ihnen einen Einblick in ihre Arbeit und die ihrer Kollegen geben. Auch ein kleiner Rundgang mit Besichtigung des „Bürgermeister-Zimmers“ ist vorgesehen. Anschließend können Sie ab 18.00 Uhr als Zuhörer an der Bezirksversammlung teilnehmen.



Termin: Donnerstag, dem 23 August, 16.15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Altonaer Rathaus, Platz der Republik 1, Am Reiterstandbild Wilhelm I.

Dauer: Bis ca. 18.00 Uhr, anschließend Teilnahme an der Bezirksversammlung möglich. Anmeldung nicht erforderlich. Es wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Nachtrag zum Protokoll der Jahreshauptversammlung in Heft 7

Kassenbericht: Die zweite Kassenprüferin hat die Kasse in der Zwischenzeit überprüft. Es gab keine Beanstandung. Damit ist die Kassenführung entlastet.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

• Dr. Walter Faass
• Karin Haider
• Heike Hesse
• Irmitraud Schubert
• Eva Stüdemann



Ilse Hage
Birgid Heidtmann
Uwe Johannsen
Henning Stegmann
Robert Weymar

Landschaftsgeschichte

„Unsere“ ELBE in vorgeschichtlicher Zeit

Die Hafenvirtschaft wäre begeistert: Die Elbe hat eine Tiefe von 40 – 80 Metern ! Kein Ausbaggern, keine Probleme mit den elbnahen Landkreisen Schleswig-Holsteins und Niedersachsens! Tiefwasserhafen Wilhelmshaven? Tiefwasserhafenprojekt Scharhorn? Völlig uninteressant! Doch leider gilt dieses Szenario nicht heute, sondern vor rund 12500 Jahren, am Ende der Weichseleiszeit. Wie nun ist die Elbe zu dem geworden, was sie heute ist? Wir müssen nicht auf die gesamten circa 4,6 Mrd. Jahre Erdgeschichte zurückschauen, zum Verständnis reicht hier der Blick auf das Erdzeitalter QUARTÄR. Dies gliedert sich wie folgt: Eiszeit beinhaltet natürlich immer Abkühlung, wobei ein durchschnittliches Absinken der Durchschnittstemperatur von 3-4° C für Skandinavien bereits bedeutet, dass Niederschlag vorwiegend als Schnee fällt. Schnee unter Druck durch neue Schneefälle und bei kurzem Anschmelzen und erneutem Gefrieren wird zu Eis umgewandelt. Der Eispanzer Skandinaviens wurde in den Eiszeiten rund 3 000 Meter mächtig. Bei diesen Eismassen bewirkt wieder der auflastende Druck, dass die Unterseite sich erwärmt, taut und die Gletscher

setzen sich dem Gefälle folgend in Bewegung. Sie transportieren dabei Lockermaterial in unterschiedlicher Größe mit sich und schieben weiteres vor sich her. Dies wird beim Abtauen in wärmeren Gebieten als Moränen abgelagert. Die Elster- und die Saale-Eiszeit reichten mit ihren Gletscherzungen weit ins heutige Niedersachsen, sodass ihre Moränen den Untergrund mit bilden. Vorher vorhandene Flüsse zeichneten sich teilweise wieder durch, dazu kam Schmelzwasser bei einsetzender Erwärmung. Das Elbtal ist, was seine Tiefe betrifft, nur schwach ausgeprägt. Aber seine Breite zwischen den Harburger Bergen (heute 155 m) und dem Sülberg (heute 85 m), zwei markanten Moränenzügen der Saale-Eiszeit, beträgt beachtliche 9 – 12 km! Nach der Eem-Warmzeit wurde es wieder kalt. Doch die Gletscherzungen der Weichsel-Eiszeit wuchsen „nur“ bis ins heutige Schleswig-Holstein; außerdem war der Meeresspiegel abgesunken, die Doggerbank etwa lag trocken. Die Nordsee war weit weg. Im Elb-Urstromtal sammelte sich nicht nur Flusswasser von Osten und Süden, sondern vor allem

HOLOZÄN:

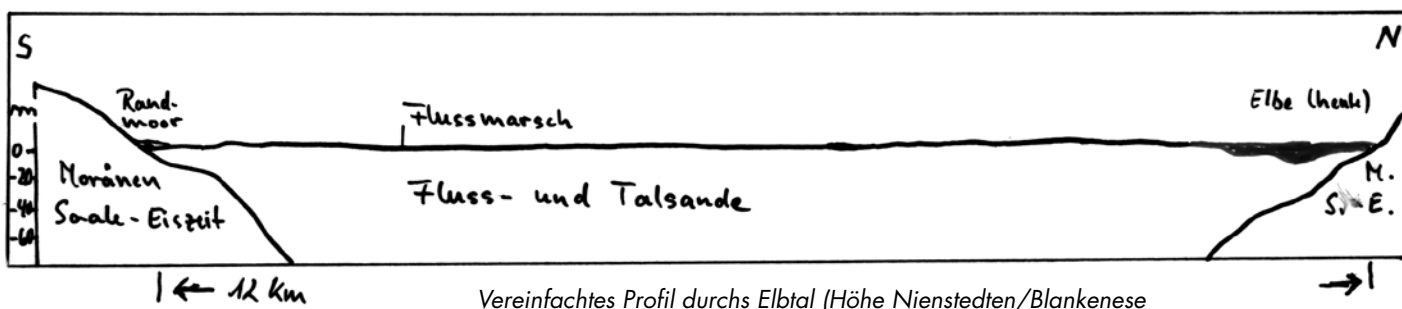
Flandrische Warmzeit 11 500 v. Chr. – heute

PLEISTOZÄN:

Weichsel-Eiszeit	115 000 – 11 500
Eem-Warmzeit	127 000 – 115 000
Warthestadium der Saale-Eiszeit	330 000 – 127 000
Drenthe-Stadium der Saale-E:	
Holstein-Warmzeit	425 000 – 330 000
Elster-Eiszeit	500 000 – 425 000
Ältest-Pleistozän	2,4 Mio. – 500 000

Eigene Zusammenstellung nach geologischen Formationstabellen

auch Eisschmelzwasser von Norden. Diese Wassermassen flossen nach Westen ab und spülten das Elbtal nun auch tief aus, eben 40 – 80 Meter, als sie sich in das Saale-eiszeitliche Moränenmaterial einschneiden. Mit dem Übergang in die (unsere!) Warmzeit ließ nicht nur die Erosion durch Schmelzwasser nach, sondern es wurde auch vom Wasser mitgeführtes Sandmaterial abgesetzt. Zu diesen Sedimenten aus Fluss- und Schmelzwassersanden kam bald auch Schlack, denn: Mit dem Abtauen der gewaltigen skandinavischen Eismassen stieg der Meeresspiegel wieder an. Ab etwa 2000 vor Chr. Gerät der Unterelbbereich unter Einfluss von Ebbe und Flut. Und immer, wenn die Tide kenterte, das Wasser quasi still



Vereinfachtes Profil durchs Elbtal (Höhe Nienstedten/Blankenese)



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

stand, wurde Marschenschlick abgelagert. An den Ufern waren die Ablagerungen am stärksten. Auch wurden feine Sande vom Wind herantransportiert und bildeten z.T. sogar Dünen aus. Es gab immer wieder Überschwemmungen, Stromverlagerungen, Stromspaltungen. Und während der Boden im Flussuferbereich tendenziell wuchs, sackte er vor den Anstiegen der Moränen nördlich und südlich der Elbe eher ab. Noch heute finden wir in diesem sogenannten Sietland („Seitenland“) Reste der typischen Geestrandmoore.

Nun kam auch der Mensch bei der Gestaltung des Elbtals allmählich ins Spiel – doch das ist eine andere Geschichte...

Regina Harten

Kennen Sie Nienstedten?

Wissen Sie, wo in unserem Dorf dieser Gedenkstein steht? Wenn ja, schreiben Sie uns (Heimatbote, Nienstedteneder Straße 33, 22609 Hamburg)). bis zum 30. August.



Foto [R. Haarten]

Unter den richtigen Einsendungen werden wir ein Exemplar des neuen Hamburgführers „Spaziergänge am Elbufer und durch die Parks“ (Siehe auch den Literaturhinweis auf Seite 6) verlosen. Wir freuen uns auf Ihre Post.

Café im Biozentrum des Botanischen Gartens

Sicherlich haben Sie schon bemerkt, dass das Biozentrum Klein Flottbek im westlichen Teil des Botanischen Gartens, gleich hinter dem „Loki Schmidt Haus“, fertig geworden ist. Spätestens jetzt wissen Sie auch, dass Sie dort auf der großen Terrasse mit Blick auf das „Loki-Haus“ und eine wunderschöne Libanon-Zeder, Kaffee trinken und auch etwas Klei-



nes essen können. Dieses Café ist also nicht nur für die fleißigen Studenten da, sondern steht auch Ihnen als Besucher des Gartens zur Verfü-



Hausmakler seit 1922

**Wir
bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten
auch
Ihre Immobilie gern.**



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



gung; und das montags bis freitags jeweils bis 18 Uhr. Nur während der Semesterferien und am Wochenende ist es leider geschlossen, es sei denn, es spricht sich nun herum und wird gut besucht, so dass sich die Bewirtung lohnt. Offizielle Hinweise auf das Café sind leider nicht gestattet. Machen sie also Reklame und lassen Sie sich überraschen!

Foto und Text: E. Eichberg

Literaturhinweis

Literatur zur Heimat- und Landeskunde



Ein neuer Ellert&Richter Hamburgführer: **Spaziergänge am Elbufer und durch die Parks** von Katrin Schmersahl und Jürgen Weber
240 Seiten,
13 Karten,

78 Abbildungen

Format: Für die Jackentasche.

€ 11.90

Eine Hamburger Historikerin und „Elbläuferin“ sowie ein zugewandter Mediziner und Vorsitzender des Bürgervereins einer der am Wege liegenden Gemeinden haben dank ihrer tiefen Ortskenntnisse und mit Hilfe sorgfältiger Recherchen ein kleines aber

inhaltsreiches Büchlein geschaffen. Es eignet sich nicht nur vorzüglich als Begleiter auf 15 Spaziergängen von der Altonaer Fischauktionshalle bis zur Landesgrenze am Tinsdaler Leuchtturm, sondern mit seinen 578 Stichworten des Personen- und Sachregisters auch als Nachschlagewerk zuhause.

Dank der vorzüglichen Karten werden sich noch ortsunkundige Neubürger auf den verschlungenen Wegen nicht verlaufen können. Der eine von den beiden Autoren, geboren in Dortmund, hat in Studium und Beruf Tübingen, Kiel, München, Wien, Paris und Zürich kennen gelernt. Als „neugieriger Zugereister“ fiel ihm manches auf, an dem Altingesessene achtlos vorbeilaufen (dem Rezensenten, aufgewachsen in Blankenese, erging es ähnlich in Nienstedten). Man meint, sein näheres Umfeld zu kennen und Neues nur in der Ferne entdecken zu können.

Warum also nicht auch mal Urlaub und sight-seeing zuhause machen? Wo ist es schon so schön wie an der Elbe, und wo und kann man sich in den Parks (ohne Kurtaxe!) so gut erholen? Restaurants gibt's am Wege für jeden Geschmack und Geldbeutel, von Le Canard bis Schuldts Kafteergarten. Sie zu finden, hilft der kleine Wanderführer auch. Die beschriebenen Spaziergänge reichen für zwei Wochen Urlaub. Um sie richtig zu genießen, sollte man aber immer nur einen pro Tag machen

(und auch nicht das Büchlein in einem Zuge zuhause auf dem Sofa „durchblättern“).

Eine praktische „Heimatkunde“ mit durchaus wissenschaftlichem Anspruch und trotzdem unterhaltsam für weniger als zwölf Euro.

Gäbler

Termine im August 2012

Was ist los in und um Nienstedten?

Samstag, 4. Und Sonntag 5. August
Polo Club, Jenischstraße 26
British Flair (ehemals British Day)
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 8 € Kinder 2 €
Familienkarte 17,50 €

*

Donnerstag, 9. August

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.

19.00 Uhr

Restaurant „Marktplatz“, Nienstedtener Marktplatz 21

Nienstedten Treff

*

Dienstag, 14. August

Kirchengemeinde Nienstedten

15.00 Uhr im Gemeindesaal

Texte zum Schmunzeln und Nachdenken

Geert-Ulrich Mutzenbecher (90), Nachfahre einer Hamburger Senatorenfamilie, wuchs in Danzig, Buenos Aires und Hamburg auf. Aus seiner Feder stammen zahlreiche Gedichte, Kurzgeschichten und Erzählungen, viele mit Hamburger Lokalkolorit.

*

Sonntag, 26. August

Botanischer Garten

12.00 – 18.00 Uhr

Imkertag (Aktionstag)

Mit dem Imkertag möchten der Botanische Garten und mehrere Imkervereine aus Hamburg und Umgebung über die enorme ökologische und ökonomische Bedeutung der Bienenhaltung informieren. An zahlreichen Ständen bekommen die Besucher Informationen und Antworten auf Fragen rund um Bienenhaltung, Bienen-Biologie, Imkereiprodukte, und vieles mehr.. Die Gäste können verschiedene Hönigsorten probieren und werden erfahren, wie die Bienen leben.

30 Jahre DRUCKWERKSTATT NIENSTEDTEN

Wir sind nicht zu klein für große Aufträge
und nicht zu groß für kleine Aufträge

Osdorfer Landstraße 233 · 22549 Hamburg

Tel. 040 - 82 84 89 · Fax 040 - 82 90 70 · wagenhuber-druck@t-online.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Prof. Schütz' Beschreibung der Elbvororte von 1827, leicht gekürzter Faksimile-Abdruck aus seinem Werk „Hamburg und Hamburgs Umgebungen“, ergänzt von uns mit zeitgenössischen Abbildungen.

*Die Elb-Gegenden
vor dem Altonaer Thor.*



Ansicht des Hamburger Berges

Hier ist zuvörderst zu besuchen der *Hamburger Berg* mit seinen schönen Aussichten über den Elbstrom von seinem hohen Ufer herab. Ferner die freundliche Nachbarstadt *Altona*, mit ihrer herrlichen Promenade, der sogenannten *Palmaille*. Durch diese gelangt man nach dem freundlichen

Ottensen,

einem Dänischen Dorfe, dicht hinter Altona. Der Kirchhof dieses Dorfes ist für den Hamburger jetzt in zwiefacher Hinsicht wichtig, nämlich: durch den Grabstein des unsterblichen Odendichters *Klopstock*



Klopstocks Denkmal auf dem Friedhof in Ottensen

und seiner *Meta*, und durch das von der Hamburgischen patriotischen Gesellschaft den im Jahr 1813 in der Weihnachtsnacht durch Davoust vertriebenen, in Altona an böser Seuche um's Leben ge-

kommenen, und durch Altona's wohlthätige Bürger auf einer Wiese bei Ottensen begrabenen 1138 Hamburgern errichtete Denkmal. Der berühmteste Lustort am hohen Elb-Ufer in Ottensen ist:

Rainville's Garten,



Rainville's Garten

Der *Rainvillesche* Garten hat unstreitig die reizendste Lage, die sich denken lässt. Natur und Kunst haben sich hier mit einander verbunden, ein entzückendes Ganze hervorzubringen, dass sowohl dem Freunde jener, als dem Liebhaber dieser Genüge leistet. Geist und Sinne können hier nach Belieben in einer Fülle von Genüssen schwelgen, und der Mensch müsste sehr unglücklich seyn, bei dem hier nicht Eine frohe Empfindung noch rege gemacht würde. Man findet hier eine majestätische Rotunde mit Stuccatur-Arbeiten und grossen Spiegeln verziert, prächtig möblirte Prunk-Zimmer mit elastischen Sophas, Colonaden und niedlich geformte Speisezelte, Eremitagen und otaheitische Hütten, einsame im Schatten versteckte Ruheplätze und eine Aussicht von der Höhe hinab auf die Elbe, die alles Grosse und Erhabene in sich vereint. In allen Anlagen dieses Belustigungsortes herrscht der gebildetste, feinste Geschmack und die interessanteste Abwechslung, und nirgends findet man die Auswahl der Hamburgischen und Altonaischen schönen Welt so auf einem Punkte versammelt, als hier. —

Die ferneren so sehenswürdigen dieser Elbgegenden sind das Dorf

Flottbeck,

mit einem freiherrlichen Landgute des Baron *v. Voght*, das in Ansehung der Landbewirthschaftung ganz auf englischem Fuss eingerichtet ist. Der Weg von Ottensen hierher führt durch eine der reizendsten Gegenden, die man sehen kann. Rechts blühende Saatzfelder, mit Lusthainen und Gartenanlagen, mit grünenden Hügeln, Villen und freundlichen Dörfern

abwechselnd. Links die majestätisch dahin strömende mit Inseln und Schiffen bedeckte Elbe, deren abhängige Ufer viele im edelsten Styl erbaute Landhäuser und die schönsten Gärten schmücken. Jeden Moment eine überraschende Veränderung der Scenerie! Allenthalben neue, nie vorher geahnete Schönheiten!



Ansicht des freiherrl. Voghtschen Land Hauses in Klein Flottbeck

Die Natur scheint gleichsam zu kokettiren, und mit ächter Weiblichkeit ihre Reize nur theilweise dem Auge Preis geben zu wollen, um die Bewunderung und Lüsterheit des Sehers desto stärker zu fesseln. Vor dem Dorfe Flottbeck ist ein recht hübsches Wirthshaus, das häufig besucht wird. — Den grössten Reiz gewährt der dortigen Gegend die hügelige, wellenförmige Beschaffenheit des Bodens, welche dem Ganzen eine Mannigfaltigkeit von schönen Parthien mittheilt, die in einer von Bergen gänzlich entblösten Gegend, wie die hiesige ist, ein doppeltes Interesse erweckt. In dem kleinen, niedlichen Lustgehölze, hat man diesen Umstand gut benutzt. Man findet hier sauft sich erhebende Hügel mit malerischen Baumgruppen bekränzt, von denen der Blick die trefflichsten Aussichten auf den Elbstrom und auf die umliegenden Gegenden umspannt. Bald führt den Lustwandelnden der Pfad in ein stilles, einsames Thal hinab, wo das feierliche Rauschen der Baumwipfel, der Gesang der Nachtigallen, und das monotonische Murren eines über Kiesel gleitenden Quells ihn in süsse Schwärmereien einwiegen; bald ladet eine kleine, unter Gebüsch ver-

steckte Einsiedelei mit einem weich gepolsterten Moossitze zur Ruhe ein. Auf den mit einem üppigen Graswuchse bedeckten Wiesen weiden englische und schweizerische Kühe von den vorzüglichsten Racen, deren Glocken ein harmonisches Geläute hervorbringen. Selbst das Fremde in der Kultur der Aecker, die ganz auf englische Manier mit Hecken und Gebüsch eingefasst sind, die ungewohnte Form des Ackergeschirrs, der Anblick manches hier neuerzeugten Productes: alles vereinigt sich, um das Gemüth mit den lieblichen Bildern einer genussreichen Gegenwart zu schmeicheln, und das Vergnügen zu exaltiren. Bei Flottbeck ist eine Brücke über ein kleines Flösschen erbaut, das sich durch blumige Wiesenthäler schlängelt und hier in den Elbstrom ergiesst, die sehr uneigentlich den Namen *Teufelsbrücke* trägt.



Die Teufelsbrücke bei Flottbeck

Gleich hinter dieser erhebt sich der Weg an einem Sandhügel, auf dessen Höhe man die Kirchthurmspitze von *Nienstädten* erblickt.

Fortsetzung folgt.

(Originaltext und Abbildungen aus dem Archiv Tietjen).



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**